

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 21 (1967)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

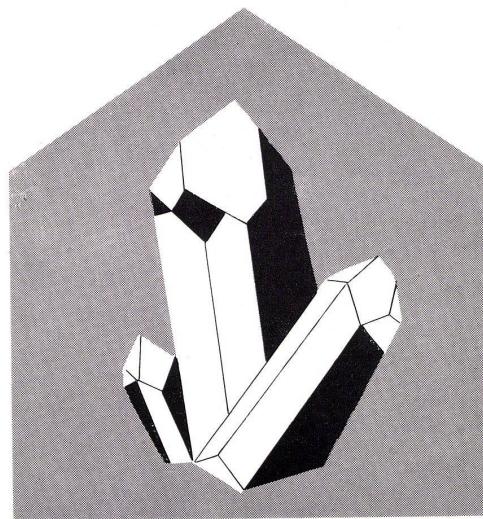
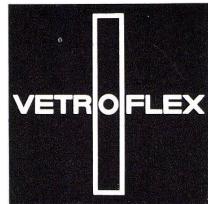
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

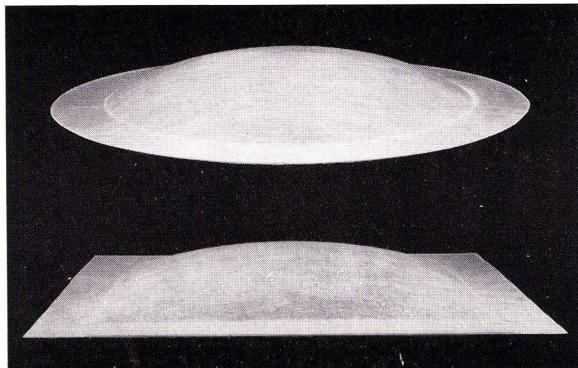


Die VETROFLEX-Isolierung verschimmelt und altert nicht, widersteht den Erschütterungen und erhöhten Belastungen.

GLASFASERN AG
Verkaufsbüro 8039 Zürich
Nüscherstr. 30
Tel. 051/27 1715

FIBRES DE VERRE S.A.
3, chemin de Mornex
1000 Lausanne
tél. 021/22 42 92

WAS SAGT IHNEN DIESES PHOTO?



Form A zum direkten Einbau in die Dachhaut

Natürlich RENODET, glasfaserverstärkte Lichtkuppeln, in Lizenz nach den bewährten Patenten der weltbekannten Deutschen Tafelglas AG in Fürth/Bayern hergestellt.

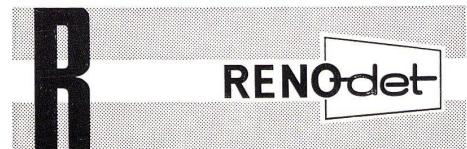
Für Fachkreise ein Begriff! Form A zum direkten Einbau in die Dachhaut
Form B zum Einbau auf Aufsatzkörpern

Aber RENODET muß es sein! Diese Produkte sind auch in glatten und gewellten Platten erhältlich.

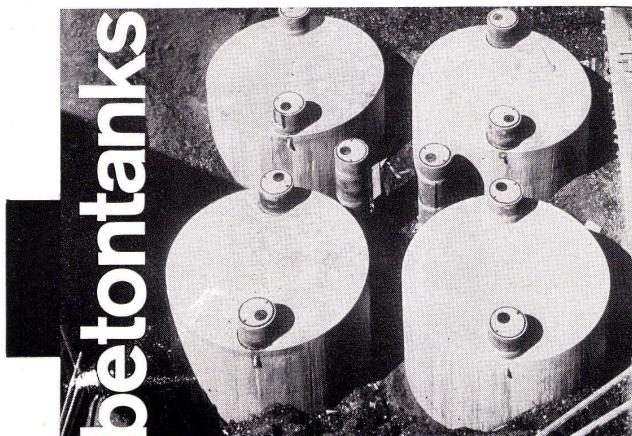
Verlangen Sie die neue RENODET-Dokumentation samt Musterkuppel.

Telephon
071 85 21 74

RENOWIT AG
Kunststoffwerk
9202 Gößau SG



betontanks



spezialauskleidung seit 40 Jahren erprobt

Ausführung nach den neuesten Vorschriften des Eidg. Amtes für Gewässerschutz, Bern

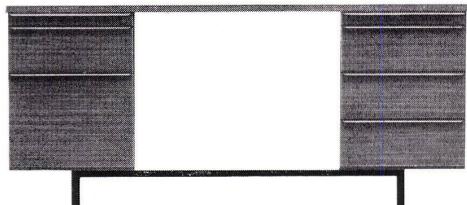
tankbau

frohburgstr. 188 zürich 6

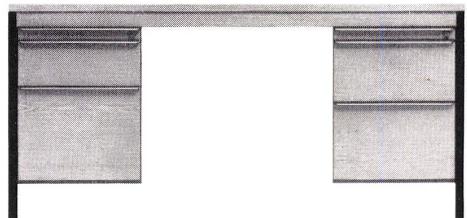
otto schneider zürich



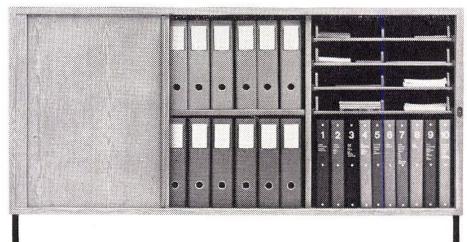
telefon 051-26 35 05



ELAN – ein völlig neues Büromöbel-Programm. Vorn in der Form – unten im Preis – ganz oben in der Haltbarkeit: solide Schweizer Schreinerarbeit. Büromöbel, die alles ertragen. Von aktiven Menschen. Und dem, was ihnen so daneben geht. Schwamm drüber... über den Kunststoff!



Ein Büromöbel-Programm, das sich gewaschen hat! Denn: Vom Schreibmaschinen-Tischchen bis zum Chefplatz, vom Aktenschrank bis zur Einbauwand ist alles abwaschbar. Und lichtecht, kratzfest, säurefest obendrein. Was wie schwerer Nussbaum aussieht, ist leichtes Kunsthölz. Eine perfekte Imitation der Natur. Aber widerstandsfähiger als alles, was in Wäldern wächst. Das gleiche gilt für Eiche.



Und: Vom Schreibmaschinen-Tischchen bis zum Chefplatz, vom Aktenschrank bis zur Einbauwand ist alles genormt – raffiniert ausbaubar – auswechselbar. ELAN-Büromöbel werden ihren Weg machen. Wegen ihrer zeitgemäßen Form. Wegen ihres Innenlebens (solide Schweizer Schreinerarbeit). Wegen der stimulierenden Wirkung, die sie in jedes moderne Büro bringen. Vor allem aber ihres erstaunlich günstigen Preises wegen.

Sie sollten sich das neue ELAN-Programm einmal ansehen. Am besten heute noch!

ELAN

Bon bitte einsenden an **J.F. PFEIFFER AG**

Abteilung Büromöbel, Löwenstrasse 61, 8023 Zürich
(oder – falls Sie lieber telefonieren – 051 2516 80)

- Senden Sie uns ausführliches Prospektmaterial über das neue ELAN-Möbelprogramm
- Wir wünschen den Besuch Ihres Vertreters

Firma:

Adresse:

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Oberstufenschulhaus und evangelisches Kirchgemeindehaus Langnau am Albis

Die Gemeinde Langnau am Albis eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Oberstufenschulhaus und ein evangelisches Kirchgemeindehaus in der «Vorder Zieg». Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die in der Gemeinde Langnau am Albis mindestens seit 1. August 1966 heimatet oder niedergelassen sind oder den Geschäftssitz in der Gemeinde aufweisen. Ferner werden acht auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Oskar Bitterli, Ed. del Fabro, Ernst Messerer, Jacques de Stoutz, alle in Zürich. Ersatzfachrichter ist Theo Schmid, Zürich. Für sechs Preise stehen Fr. 40 000.– und für Ankäufe Fr. 15 000.– zur Verfügung. Das Raumprogramm umfaßt 26 Klassenzimmer zu je 24 Schülern, 4 Warenkundezimmer mit zugehörigen Sammlungszimmern, 2 Räume für Maschinenschreiben, Lehrerzimmer, Schülerbibliothek, 2 Materialzimmer, Schulverwaltung (3 Büros), 2 Sanitätszimmer, Aufenthalts- und Erfrischungsraum, Mehrzwecksaal mit Nebenräumen, Abwartwohnung, Heizanlage und Luftschutzräume. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Abgabetermin: Für die Entwürfe 31. Oktober, für die Modelle 14. November 1967. Bezug der Unterlagen gegen Depot von Fr. 50.– auf der Kanzlei des Hochbauamtes (Büro 303), Amtshaus IV, Uraniastraße 7, 8001 Zürich, Montag bis Freitag zwischen 8 und 11 Uhr.

nuar 1966 niedergelassenen Architekten sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in der Stadt Zürich (gleiche Bedingungen gelten für beigezogene Mitarbeiter). Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich; W. Althaus, Bern; M.H. Burckhardt, Basel; W. Hertig, Zürich; E. Schindler, Zürich. Ersatzfachpreisrichter ist H. Mätzener, Stadtbaumeisterstellvertreter, Zürich. Für sechs bis acht Preise stehen Fr. 40 000.– und für Ankäufe Fr. 15 000.– zur Verfügung. Das Raumprogramm umfaßt 26 Klassenzimmer zu je 24 Schülern, 4 Warenkundezimmer mit zugehörigen Sammlungszimmern, 2 Räume für Maschinenschreiben, Lehrerzimmer, Schülerbibliothek, 2 Materialzimmer, Schulverwaltung (3 Büros), 2 Sanitätszimmer, Aufenthalts- und Erfrischungsraum, Mehrzwecksaal mit Nebenräumen, Abwartwohnung, Heizanlage und Luftschutzräume. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Abgabetermin: Für die Entwürfe 31. Oktober, für die Modelle 14. November 1967. Bezug der Unterlagen gegen Depot von Fr. 50.– auf der Kanzlei des Hochbauamtes (Büro 303), Amtshaus IV, Uraniastraße 7, 8001 Zürich, Montag bis Freitag zwischen 8 und 11 Uhr.

Schulanlage mit Turnhalle in Ilanz GR

Die Stadt Ilanz GR veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projekten für den Neubau einer Schulanlage mit Turnhalle in Ilanz GR. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Graubünden heimatberechtigte oder mindestens seit 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten. Für die sechs besten Arbeiten stehen dem Preisgericht Fr. 23 000.– zur Verfügung. Abgabetermin: Projekte einschließlich Modelle bis 30. Juni 1967 an die Stadtkanzlei Ilanz, 7130 Ilanz.

Entschiedene Wettbewerbe

Kreisspital «Kopfholz» in Adliswil ZH

Ein Zweckverband der Gemeinden Adliswil, Kilchberg, Langnau und Rüschlikon hatte im April letzten Jahres einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau einer Spitalanlage im «Kopfholz» in Adliswil ausgeschrieben. Obwohl alle der 24 rechtzeitig eingereichten Entwürfe kleinere Verstöße gegen das Wettbewerbsprogramm aufwiesen, mußte keines von der Beurteilung ausgeschlossen werden. In seiner Beurteilung kommt das Preisgericht zum Schluß, daß keines der prämierten Projekte ohne wesentliche Überarbeitung zur Ausführung empfohlen werden kann. Es empfiehlt daher der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der drei erstprämierten Projekte «EKG», «Oll» und «Karbangel» mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

Rangfolge und Preise:

1. Preis Fr. 9000.–: Projekt «EKG», Armin Etter und Jan Gundlach, Architekten, Zürich; 2. Preis Fran-